

Jahresbericht 2022



KREISJUGEND- UND KINDERFEUERWEHR OSNABRÜCK



JUGENDFEUERWEHR

1. 1961 Bramsche
2. 1963 Quakenbrück
3. 1967 Wallenhorst
4. 1968 Bippen
5. 1968 Fürstenau
6. 1971 Neuenkirchen
7. 1972 Bad Essen
8. 1972 Buer
9. 1973 Wellingholzhausen
10. 1977 Melle-Mitte
11. 1987 Georgsmarienhütte
12. 1989 Oesede
13. 1990 Berge
14. 1994 Bohmte
15. 1996 Niedermark
16. 1996 Bissendorf
17. 1997 Nortrup
18. 1998 Bersenbrück
19. 1999 Bad Iburg
20. 2000 Menslage
21. 2000 Ostercappeln
22. 2001 Badbergen
23. 2002 Hasbergen
24. 2002 Elsetal
25. 2007 Gesmold
26. 2007 Kettenkamp
27. 2009 Niederholsten-Oldendorf
28. 2014 Bad Rothenfelde
29. 2015 Bad Laer
30. 2017 Glandorf / Schwege
31. 2018 Hilter
32. 2023 Alfhausen
33. 2023 Rieste



KINDERFEUERWEHR

1. 2017 Melle-Mitte
2. 2020 Schleddehausen

Jahresbericht 2022

Im nachfolgenden Jahresbericht folgen Zahlen, Statistiken und Übersichten, die unsere Jugendarbeit widerspiegeln und dokumentieren:

Mitgliederzahlen:

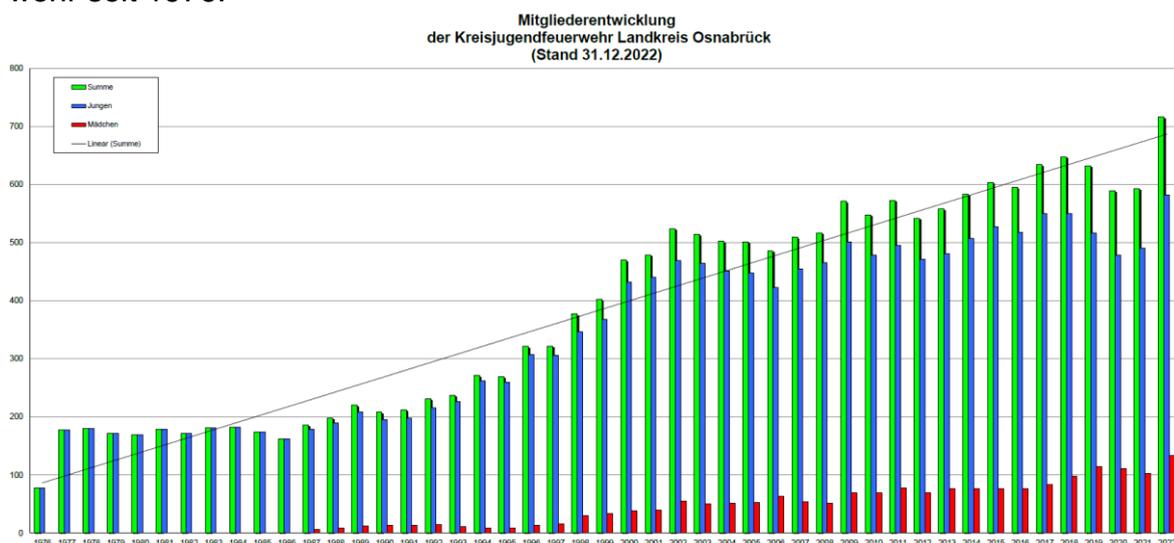
Im Jahr 2022 gab es im Landkreis Osnabrück 33 Jugendfeuerwehren und zwei Kinderfeuerwehren. Besonders zu erwähnen ist, dass im Laufe des Jahres zwei neue Jugendfeuerwehren in Alfhausen und Rieste gegründet werden konnten. Am 31.12.2022 hatten die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück mit **716** Mädchen und Jungen den höchsten Mitgliederstand, der je zu verzeichnen war.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren teilen sich auf die vier Verbände wie folgt auf:

- Altkreis Bersenbrück: **12** Jugendfeuerwehren
- Altkreis Melle: **7** Jugendfeuerwehren und **1** Kinderfeuerwehr
- Altkreis Osnabrück: **11** Jugendfeuerwehren und **1** Kinderfeuerwehr
- Altkreis Wittlage **3** Jugendfeuerwehren

Durch **231** Neuaufnahmen konnte die Kreisjugendfeuerwehr sich nach Abzug von **61** Übernahmen in die Einsatzabteilungen und **61** aus den Jugendfeuerwehren ausgeschiedenen Mitgliedern zum 31.12.2022 mit **134** Mädchen und **582** Jungen, das sind insgesamt **716** Mitglieder, präsentieren. Vergleicht man die Zahlen mit denen aus den Vorjahren ist ein deutlicher Zuwachs an Mitgliedern zu erkennen. Da Neuaufnahmen aufgrund der Corona-Pandemie oftmals nicht möglich waren, wurde dies im Berichtsjahr nachgeholt.

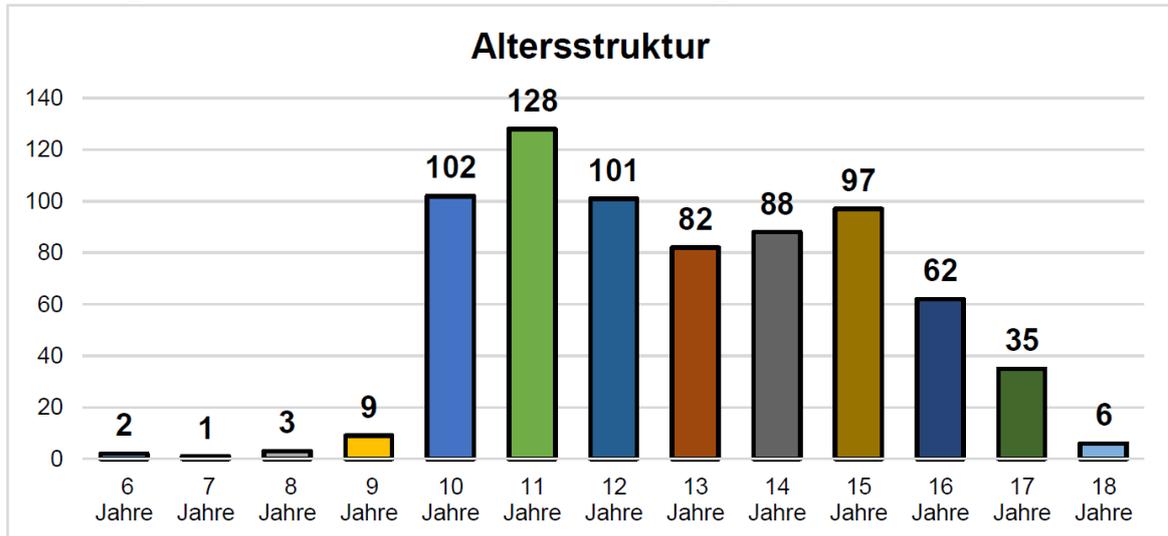
Die nachfolgende Statistik und Grafik zeigt die Entwicklung der Kreisjugendfeuerwehr seit 1976.



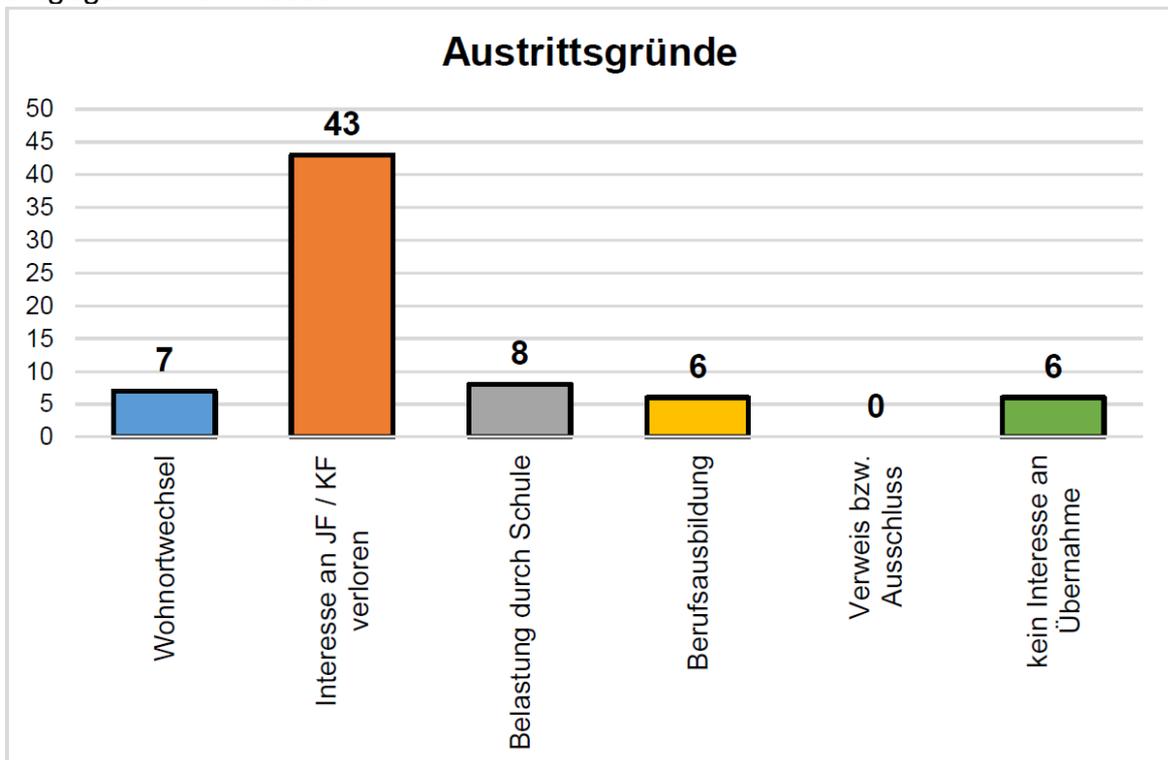
Die Kinder und Jugendlichen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück werden von 33 Jugendwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, 2 Kinderfeuerwehrwartinnen und 281 Ausbildern und Betreuern ausgebildet und

beaufsichtigt. Die Kreisjugendfeuerwehrleitung umfasst 10 Personen, sodass die Kreisjugendfeuerwehr insgesamt **1.007** Mitglieder zählt.

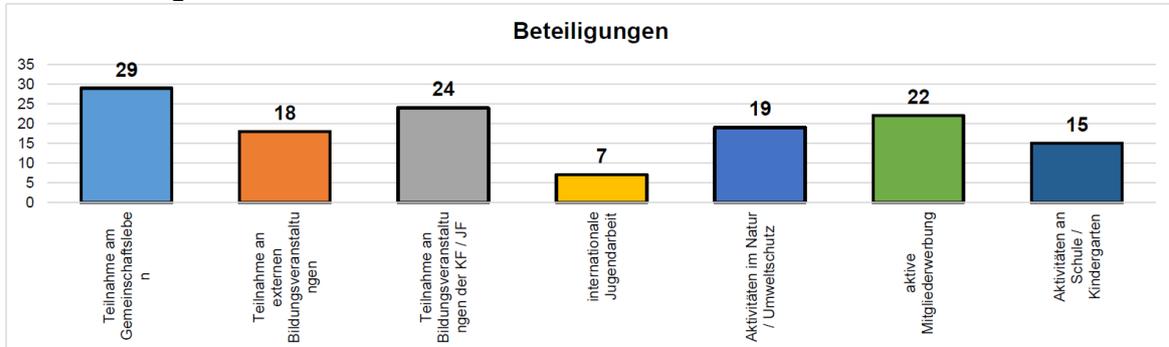
Wie die nachfolgende Grafik zeigt, hat sich die Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr nicht sonderlich geändert. Die stärksten Altersstufen liegen zwischen 11 und 15 Jahren. Bemerkenswert ist, dass wie auch im Vorjahr im letzten Jahr viele neue Mitglieder im Alter von 10 und 11 Jahren aufgenommen wurden.



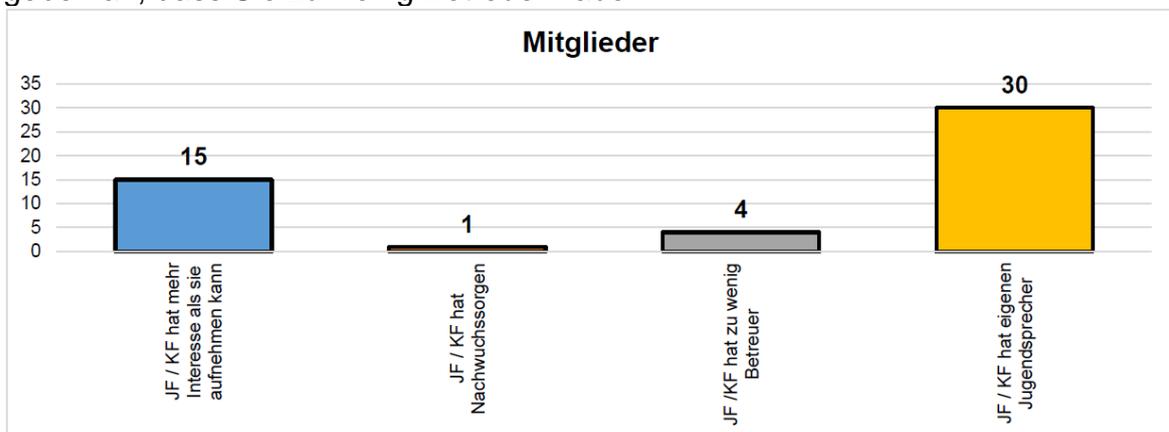
Den positiven Zahlen stehen aber auch 2022 wieder **70** Austritte gegenüber. Die Gründe dafür sind äußerst vielfältig. Besonders viele Jugendliche sind ausgetreten, da sie das Interesse an der Jugend- / oder Kinderfeuerwehr verloren haben. Dies ist ein Trend, dem wir als Jugendwarte und Betreuer mit viel Engagement entgegenwirken müssen.



Von den 33 Jugendfeuerwehren und 2 Kinderfeuerwehren nahmen **29** am Gemeinschaftsleben, **18** an externen Bildungsveranstaltungen sowie **24** an Bildungsveranstaltungen der Kinder- oder Jugendfeuerwehren, **7** an internationaler Jugendarbeit sowie **19** an Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz teil. Ebenfalls **22** haben aktive Mitgliederwerbung betrieben und **15** haben Aktivitäten an Schulen oder Kindergärten veranstaltet.

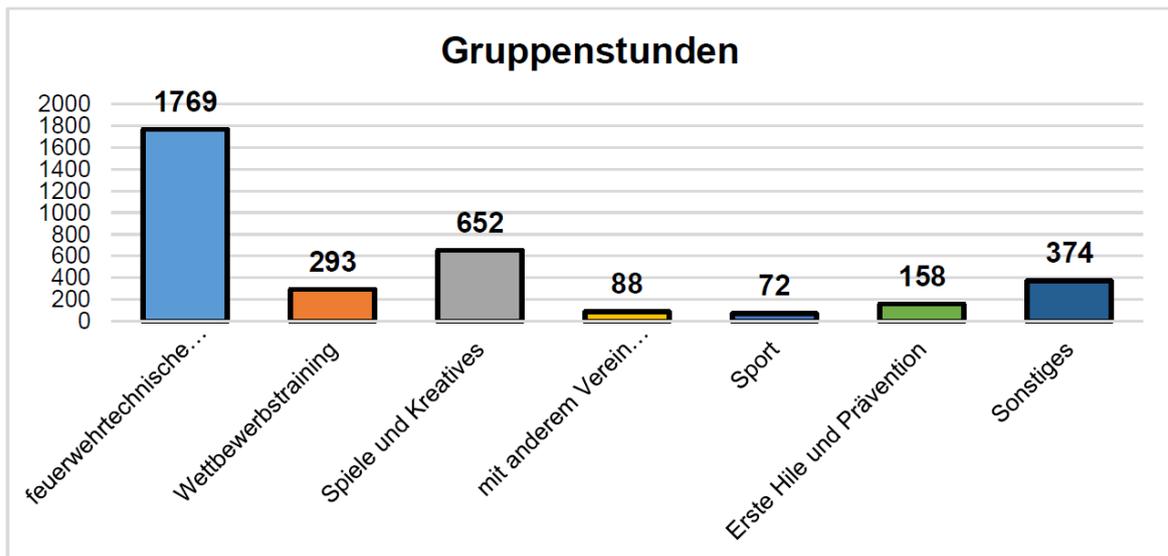


Die nachfolgende Grafik zeigt verschiedene Attribute der jeweiligen Jugendfeuerwehren. **30** Kinder- und Jugendfeuerwehren haben gewählte Jugendsprecher. Diese setzen sich nicht nur für verschiedene Belange in den jeweiligen Jugendfeuerwehren ein, sondern sind auch Mitglieder des Jugendforums, welches sich aus jeweils zwei Jugendlichen jeder Jugendfeuerwehr bildet und gemeinsam Ideen und Anregungen aus den Reihen der Jugendlichen bespricht und ausarbeitet. **15** Kinder- und Jugendfeuerwehren haben sogar mehr Interessenten als freie Plätze in der Jugendabteilung. Dem entgegen steht **1** Kinder- und Jugendfeuerwehr, die Nachwuchssorgen haben. Insgesamt **4** Kinder- und Jugendfeuerwehren geben an, dass Sie zu wenig Betreuer haben.



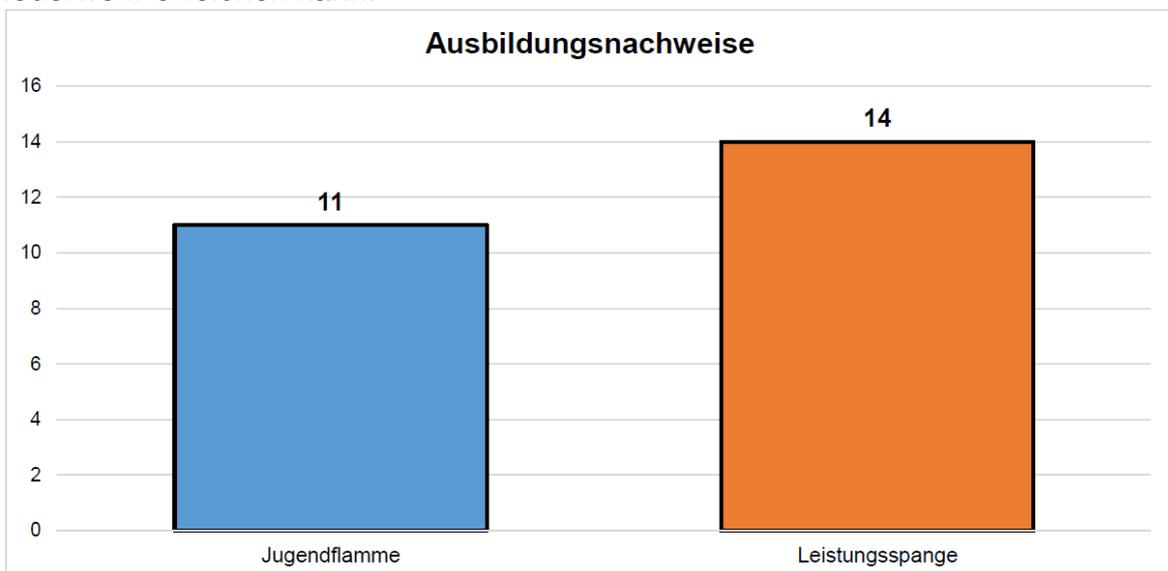
Dienststunden:

Im Berichtsjahr 2022 wurden von den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück für feuerwehrtechnische Ausbildung **1769** Stunden, für Wettbewerbstraining **293** Stunden, für Spiele und Kreatives **652** Stunden, zusammen mit anderen Vereinen oder Gruppen **88** Stunden, für Sport **72** Stunden, für Erste Hilfe und Präventionsarbeit **158** Stunden und für Sonstiges **374** Stunden geleistet. Dies ergibt eine Gesamtstundenzahl von nur **3406** Stunden.



Ausbildung:

Im Berichtsjahr haben **11** Jugendfeuerwehren an einer Abnahme der Jugendflamme teilgenommen. Hinzu kommen noch einmal **14** Jugendfeuerwehren, die die Abnahme der Leistungsspange erfolgreich bestanden haben. Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die man in der niedersächsischen Jugendfeuerwehr erreichen kann.



Personalentwicklung:

In der **Jugendfeuerwehr Bersenbrück** hat Tobias Bekermann das Amt des Jugendwartes am 10.01.2022 von Christoph Rehage übernommen.

In der **Jugendfeuerwehr Georgsmarienhütte** hat Tim Dreyer das Amt des Jugendwartes von Marius Riemann am 20.05.2022 übernommen.

Bei der **Jugendfeuerwehr Hasbergen** gab es auch einen Wechsel. Felix Riemann ist seit dem 27.08.2022 Gemeindejugendfeuerwehrwart und löst damit Nicolas Berger ab.

In der **Jugendfeuerwehr Bohmte** hat Pascal Winkelmann das Amt des Gemeindejugendfeuerwehrwartes von Olaf Langer am 02.09.2022 übernommen.

Die neu gegründeten **Jugendfeuerwehren Alfhausen und Rieste** werden seit dem 18.09.2022 von den Jugendwarten Michael Große Rechten und Kristine Knufmann geleitet.

In der **Jugendfeuerwehr Menslage** hat Niklas Pooch das Amt des Jugendwartes von Sven Koppmeyer am 08.10.2022 übernommen.

In der **Stadtjugendfeuerwehr Melle** hat Jan Petering das Amt des Stadtjugendfeuerwehrwartes von Sebastian Deutscher zum 01.11.2022 übernommen.

Ich möchte allen Ausgeschiedenen noch einmal recht herzlich für ihre Arbeit in den Jugendfeuerwehren danken und wünsche den Nachfolgern viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben!

Zum Stichtag 31.12.2022 setzt sich die Kreisjugendfeuerwehrleitung wie folgt zusammen:

- **Kreisjugendfeuerwehrwart** Christoph Pieper, Venne
- **Stv. KJFW AK Bersenbrück** Alexander Weniger, Bramsche
- **Stv. KJFW AK Melle** Frank Beer, Groß Aschen
- **Stv. KJFW AK Osnabrück** Jens Ströher, Bad Laer
- **Stv. KJFW AK Wittlage** Sebastian Strübing, Brockhausen
- **Kassenwart** Nicolas Berger, Hasbergen
- **Schriftführer** Laura Dodt, Bad Laer
- **FBL Wettbewerbe** Heiko Leerkamp, Melle-Mitte
- **FBL Öffentlichkeitsarbeit** Fabian Pieper, Schwagstorf (Osterc.)
- **FBL Jugendforum** Jana Bramsche, Herringhausen

Veranstaltungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehren auf Kreisebene

Im Jahr 2022 haben sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück wieder an Veranstaltungen und Aktivitäten beteiligt, bei denen sie zum Teil über das übliche jährliche Geschehen in besonderem Maße gefordert waren.

20. Kreisjugendfeuerwehrtag in Fürstenau Erste größere Veranstaltung nach zwei Pandemie Jahren

Coronabedingt ist es zwei Jahre her, dass die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück so etwas wie Normalität in ihrem Dienstgeschehen verspürt haben. Entsprechend groß war die Freude über ein Wiedersehen in großer Runde im Rahmen des 20. Kreisjugendfeuerwehrtages am Samstag, 11. Juni, im Forum der Integrierten Gesamtschule (IGS) Fürstenau.

Dabei trat vor allem in Piepers Jahresbericht das leidige Thema Corona immer wieder in den Vordergrund. Denn die Statistik belegte, wie sehr die Jugendarbeit in der Kreisfeuerwehr in den vergangenen zwei Jahren gelitten hatte.

Aber: Es gab auch Positives zu berichten. So habe die Antwort darauf, ob Jugendfeuerwehr zu Corona-Zeiten überhaupt funktionieren könne, ganz klar ja gelautet. „Es gibt vielfältige Methoden, Wissen auch online zu vermitteln“, sagte Pieper. Entsprechend hätten sich viele Jugendfeuerwehren auf diese Art der Dienstgestaltung verlegt, zudem seien auch auf Landkreisebene Fortbildungen auf diese Weise angeboten worden.

Das lobte auch Kreisrat Dr. Winfried Wilkens, der als Gast der Versammlung beiwohnte und versprach: „Das Kreiszeltlager machen wir aber nicht online!“

Nicht zuletzt bedeuten Versammlungen in solcher Runde zumeist auch Wahlen. In Fürstenau wurden Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper, der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart des Altkreises Bersenbrück Alexander Weniger und Kassenwart Nicolas Berger in ihren Ämtern für weitere vier Jahre bestätigt.

Im Ausblick auf das, was im Jahr 2022 noch so kommen wird, war zudem zu merken: Das Kreiszeltlager in Dorum steht vor der Tür.

Sternwanderung bei der Jugendfeuerwehr Badbergen

Nach fast drei Jahren richtete die Jugendfeuerwehr Badbergen die erste Kreisveranstaltung aus. Zur Sternwanderung kamen insgesamt 16 Jugendfeuerwehren nach Badbergen. Bei bestem Wetter galt es die verschiedensten Aufgaben zu lösen. Unter anderem ein Spiel auf der Hase, welches von der DLRG Ortsgruppe Quakenbrück im Artland e.V. betreut wurde. An weiteren Stationen galt es Schläuche zu flechten, Wasser über einen Parcours zu balancieren, einen Baum aus verschiedensten feuerwehrtechnischen Armaturen zu bauen und Fragen über die Natur zu beantworten.

Ziel der Sternwanderung war der Schützenhof Badbergen, wo die vorbereiteten Wasserspiele dankbar angenommen wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgten die Grußworte der Gäste sowie die Siegerehrung. Die Jugendfeuerwehr Georgsmarienhütte konnte den ersten Platz erzielen. Die ausrichtende Jugendfeuerwehr Badbergen belegte den fünften Platz.

Spiel ohne Grenzen der Kreisjugendfeuerwehr in Hasbergen

Im Jahr des runden Geburtstags – die Jugendfeuerwehr Hasbergen wird im Herbst 20 Jahre alt – bewiesen die Gastgeber, dass sie auch nach mehr als zwei Jahren ohne Kreisveranstaltung eine solche problemlos organisieren und ausrichten können.

An mehr als einem Dutzend Stationen stellten die 20 Jugendgruppen aus 20 Jugendfeuerwehren ihr feuerwehrtechnisches Können, ihre Teamarbeit, ihre Geschicklichkeit, ihr logisches Denken und ihre Sportlichkeit unter Beweis. Eierlauf

und Frisbee-Fangen gehörten ebenso zum Programm wie ein Leinen-Parcours und das Verbinden verschiedener Feuerwehr-Armaturen zu einem möglichst großen Gesamtkunstwerk.

Im Zuge der Siegerehrung wurde Patrick Bläker aus der Jugendfeuerwehr Hasbergen, der sich durch seinen Einsatz in den vergangenen Jahren verdient gemacht hatte, geehrt. Er erhielt vom Kreisjugendfeuerwehrwart das Ehrenabzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Während Patrick Bläker seine Auszeichnung erfreut entgegennahm, jubelte die Jugendfeuerwehr Georgsmarienhütte deutlich lauter. Sie belegte beim Spiel ohne Grenzen den ersten Platz, noch vor den Gastgebern aus Hasbergen und einer der beiden Gruppen aus Bohmte.

Endlich wieder Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr – Rückblick auf eine tolle Woche in Rüthen

Nach einer coronabedingten Pause von vier Jahren konnten die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück am Samstag, 16. Juli, wieder ins Kreiszeltlager aufbrechen. Ziel war in diesem Jahr wie bereits 2006 und 2012 das sauerländische Rüthen.

19 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 360 Teilnehmern – so viele Jugendliche und Betreuer hatten sich auf dem Zeltplatz Eulenspiegel für eine Woche einquartiert. Mit dabei waren auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe aus Olsztyn, dem polnischen Partnerkreis des Landkreises Osnabrück sowie mehr als zwei Dutzend Gäste aus Bolbec, Frankreich, Partner des Altkreises Wittlage. Gefördert wurde dieser Austausch wieder vom Deutsch-Polnischen und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk. Zudem konnte eine Gruppe Jugendlicher aus der Ukraine begrüßt werden, die gemeinsam mit der polnischen Gruppe nach Rüthen gekommen war.

Auf alle wartete ein von der Kreisjugendfeuerwehrleitung bunt ausgearbeitetes Programm, das die einzelnen Jugendfeuerwehren in ihrer Freizeit durch eigene Aktivitäten ergänzen konnten. Dazu gehörten Besuche in Schwimmbädern, Tagausflüge zu Sehenswürdigkeiten oder in malerische Städte in der Umgebung. An drei aufeinanderfolgenden Tagen besuchten die in drei Gruppen aufgeteilten Teilnehmer abwechselnd den Freizeitpark Fort Fun und die Sommerrodelbahn samt Kletterpark Winterberg. Eine Gruppe blieb jeweils auf dem Zeltplatz, wo einige Betreuer Workshops anboten. Dort konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und beispielsweise basteln, Sport treiben oder Musikinstrumente lernen.

Zum Programm gehörten auch der Zeltlager-Klassiker „Wetten, dass ...?“, ein Kino- und mehrere Discoabende sowie zum Abschluss ein imposantes Feuerwerk, das für staunende Gesichter sorgte. Zudem stellte die Kreisjugendfeuerwehr den Kindern wieder einen Menschenkicker, eine Hüpfburg und eine Wasserrutsche zur Verfügung.

Dabei machten allerdings die hohen Temperaturen in der Mitte der Woche den Teilnehmern zwischenzeitlich zu schaffen – Abhilfe verschaffte hier eine große Wasserschlacht. Dank eines sorgsam vom Landkreis und der Kreisjugendfeuerwehrleitung sowie der Stadt Rüthen ausgearbeiteten Hygienekonzepts spielte das Corona-Virus im Zeltlager kaum eine Rolle.

In Erinnerung bleiben werden den Teilnehmern jedoch die vielen unterhaltsamen Aktivitäten, der Kontakt mit Gleichgesinnten über die eigenen Gemeinde- und Altkreisgrenzen hinaus, das vom Verpflegungszug des DRK Bissendorf servierte

hervorragende Essen sowie viele neue Freund- und Bekanntschaften, die die Zeit des Kreiszeltlagers überdauern werden – in der Hoffnung, dass das nächste Zeltlager dann nicht erst wieder in vier, sondern bereits in turnusmäßigen zwei Jahren stattfinden kann.

Jugendfeuerwehr Bohmte gewinnt Feuerwehrolympiade in Menslage

Bohmte jubelt am lautesten: Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück haben sich am Samstag, 10. September, in Menslage zur Jugendfeuerwehr-Olympiade getroffen. Es war die letzte Kreisveranstaltung im Kalenderjahr 2022. Den Sieg holte sich die Jugendfeuerwehr Bohmte vor den Gastgebern aus Menslage und der gemeinsamen Gruppe aus Fürstenau und Berge.

14 Gruppen – darunter auch Gäste der DLRG-Jugend Quakenbrück – haben an 20 Stationen auf dem Schulgelände in Menslage ihr Können unter Beweis gestellt. Die Bandbreite an Spielen reichte von Kraft- und Geschicklichkeitsübungen wie Wassertransport mit geworfenen Schwämmen, Traktorziehen, Torwandschießen, Zielspritzen mit dem Wasserschlauch bis hin zu Denksportaufgaben wie Personenraten.

Mehr als zufrieden war die Jugendfeuerwehr Bohmte, denn aufgrund der Leistungen der Jungen und Mädchen geht der größte Pokal in diesem Jahr in den Altkreis Wittlage. Dass man sein eigenes Turnier als guter Gastgeber nicht gewinnen soll, hatte sich die Jugendfeuerwehr Menslage offenbar zu Herzen genommen und mit dem zweiten Platz das moralisch vertretbare Maximum gut gelaunt eingefahren. Auf dem dritten Platz landete die Gruppe der Jugendfeuerwehren Fürstenau und Berge.

40 Mädchen und Jungen machen bei den Jugendfeuerwehren in Rieste und Alfhausen mit

Bereits 40 Mädchen und Jungen gehören den erst unlängst ins Leben gerufenen Jugendfeuerwehren aus Rieste und Alfhausen an.

Stattlich war auch die Resonanz während der Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehren aus Alfhausen und Rieste. Mehr als 100 Personen hatten sich dazu auf Einladung der beiden Ortsbrandmeister, Sven Kramer und Christian Bohmann, im Germanenland des Alfsee Ferien- und Erlebnisparks versammelt.

Auf der Versammlung wurden neben der Überbringung von Gründungsgeschenken auch die die zwei Jugendfeuerwehrwarte Michael Kleine-Rechtien (Alfhausen) und Kristine Knufmann (Rieste) aus den Reihen der jugendlichen Mitglieder gewählt.

Ehrungen für scheidende Jugendwarte

Auf den Jahreshauptversammlungen in Berge und Melle-Mitte wurden Frank von der Heyde und René Schröter für ihre langjährige Tätigkeit als Ortsjugendwart geehrt. Am 28. August bekam Frank vom stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Alexander Weniger verliehen. Am 10. September konnte René sich über das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr, verliehen vom stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart Frank Beer, freuen.

Fortbildungsseminar für Juleica-Inhaber am 08.10.2022

Am 08. Oktober fand im Feuerwehrhaus Bramsche-Mitte ein Fortbildungsseminar für Juleica-Inhaber statt.

Nach der Begrüßung durch den Referenten Alexander Weniger erwartete die 13 Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis Osnabrück ein tagesfüllendes Rahmenprogramm: In einer ersten Kennenlernrunde wurden Themen seitens der Teilnehmer erörtert, und darauf aufbauend ein Erfahrungsaustausch gemacht. Die Themen Prävention von Nachwuchssorgen, interessante Dienstplangestaltung und Mitgliedergewinnung standen dabei im Vordergrund. Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es um die Themen rechtliche Grundlagen und Unterrichtsgestaltung.

In einer Abschlussbesprechung wurde von den Teilnehmern noch einmal das zurückliegende Kreiszeltlager reflektiert. Die Teilnehmer bedankten sich außerdem beim Referenten für die gute und lehrreiche Ausführung des Seminars, in denen viele neue Erkenntnisse gesammelt und Meinungen ausgetauscht werden konnten.

Leistungsspangenabnahmen in Ramsloh und Westerholt

Auch im Jahr 2022 fanden wieder die Abnahmen der Leistungsspangen in der zweiten Jahreshälfte statt. Die Leistungsspange ist die höchste Leistungszeichnung, die ein Mitglied in der Jugendfeuerwehr erhalten kann.

Nachdem am 11. September in Ramsloh die Jugendfeuerwehren Georgsmarienhütte, Melle, Nortrup, Wellingholzhausen, Bohmte und Ostercappeln teilnahmen, zogen am 02. Oktober eine weitere Gruppe der Jugendfeuerwehr aus Melle in Westerholt nach. Die Freude war groß, dass alle Bewerber die Prüfungen bestanden hatten.

Schlusswort

Im Berichtsjahr 2022 sind viele Veranstaltungen und Wettbewerbe durchgeführt worden. Dies alles hat sehr viel Mühen gekostet und wäre ohne Unterstützung von „außen“ kaum möglich gewesen.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder voll durchstarten und unseren Mitgliedern eine abwechslungsreiche und kurzweilige Zeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren bieten. Dazu ist nicht nur die Durchführung von Dienstabenden nötig, sondern auch die Teilnahme an Zeltlagern, Kreisveranstaltungen und vielen weiteren Aktionen. Mit uns als Jugendwarte und Betreuer steht und fällt der gewünschte Erfolg, wieder eine gut ausgebildete Jugendabteilung in den Ortsfeuerwehren zu schaffen sowie eine weiterhin positive Mitgliederentwicklung zu erreichen. Daher richte ich meinen Appell besonders an alle Jugendwarte und Betreuer: Nur mit eurem hohen Engagement ist es möglich, auch flächendeckend und dauerhaft ein gutes Fundament für die Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis Osnabrück zu schaffen!

Für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung möchte ich mich im Namen der Kreisjugendfeuerwehr bei der Kreisverwaltung, dem Kreiskomman-

do, den Feuerwehrverbänden und den vielen anderen Gönnern und Förderern recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung richten, die mich bei meiner Tätigkeit als Kreisjugendfeuerwehrwart sehr unterstützt haben.

Einen weiteren Dank richte ich an alle Jugendfeuerwehrwarte, Ausbilder und Betreuer, die das Jahr 2022 zu einem erfolgreichen Jugendfeuerwehrjahr gemacht haben.

(Christoph Pieper)

Christoph Pieper

Kreisjugendfeuerwehrwart